



MeerWert

Nachrichten aus der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie Schleswig-Holstein



BEZIRKSDELEGIERTENKONFERENZ DIGITAL

Den Wandel gestalten

KALTENKIRCHEN. Vor tiefgreifenden Veränderungen aufgrund von Energiewende und Digitalisierung stehen die IG-BCE-Branchen. Das stellte Bezirksleiter Andreas Suß auf der **Delegiertenkonferenz des Bezirks am 20. März** fest. „Diese Transferprozesse müssen gestaltet und von der Gewerkschaft begleitet werden“, schwor Landesbezirkschef Ralf Becker die 60 stimmberechtigten Delegierten bei der **ersten digitalen Bezirkskonferenz** ein. Eine wesentliche Rolle bei der ökologischen Transformation werden Industrie und Gewerkschaft spielen, meinte Ingo Schlüter, stellvertretender Vorsitzender des DGB Nord: „Die klimagerechte Umgestaltung industrieller Prozesse und modernste Technologien sind unverzichtbare Elemente bei der Lösung der Klimafrage.“ Doch derartige Neuausrichtungen sind wie bei der Raffinerie Heide häufig mit Stellenabbau verbunden. Dort wurde ein Fünftel der gut 500 Stellen gestrichen. In intensiven Verhandlungen konnten sich IG BCE und Geschäftsführung jedoch auf einen **gut dotierten Interessensausgleich und Sozialplan** einigen.

Raffinerie-Geschäftsführer Jürgen Wollschläger führte in einem virtuellen Talk mit Andreas Suß aus, wie die Raffinerie sich mit der Produktion von grünem Wasserstoff für die Zukunft aufstellen will. In dem aus Bundesmitteln geförderten Projekt „Reallabor Westküste 100“ ist eine enge Kooperation mit dem Holcim-Zementwerk zur Dekarbonisierung beider Unternehmen und zum Aufbau einer regionalen Wasserstoff-Wirtschaft geplant. Mehr noch: „Es geht darum, **die Region nach vorne zu bringen**“, so Jürgen Wollschläger. „Nirgendwo sonst sind Raffinerie, Chemiepark und Zementwerk so nah beieinander. Zudem haben wir hier **erneuerbaren Strom im Überschuss** und damit die Chance, schrittweise eine klimaneutrale Produktion aufzubauen, nachhaltige Produkte herzustellen und einen Wettbewerbsvorteil zu schaffen.“

Marc Stothfang, Betriebsratsvorsitzender der Covestro, verwies auf die enormen Kosten des Klimaschutzes für energieintensive Branchen, die „es schwer machen, im internationalen Konkurrenzkampf zu bestehen.“ Gefragt sind flankierende Maßnahmen des Staates zur **Umsetzung der Nationalen Wasserstoffstrategie**. Dafür macht sich die IG BCE auf Bundesebene stark. Vor Ort unterstützt sie Projekte wie „Westküste 100“, denn „unser Interesse ist die **Sicherung des Standorts und der Arbeitsplätze**“, bestätigte Andreas Suß.

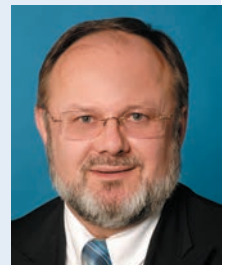
Konferenzleitung Andreas Suß, Jörg Behrens, Angela Braack-Kuske

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

*wir haben der Pandemie getrotzt und unsere erste digitale Delegiertenkonferenz mit tatkräftiger Unterstützung unserer Ehrenamtlichen bravourös durchgezogen, – unter den geltenden Hygienebedingungen. Das zeichnet die IG BCE aus: Wir können Krise! Damit haben wir auch sichergestellt, dass die innergewerkschaftliche Demokratie funktioniert: Wir haben unsere Vertreter*innen in Gremien und Konferenzen gewählt. Unsere Mitglieder haben ihre Interessen über Anträge eingebracht und wir haben darüber abgestimmt. Unsere Jugend zeigt, dass sie sich einmisch, indem sie einen eigenen Antrag eingebracht hat. Beharrlichkeit und Engagement zeichnet sie aus: Ihrer Forderung nach persönlichem Austausch müssen wir nachkommen – und das ist richtig so. Damit zeigt diese Generation, die selbstverständlich digital kann, dass sie auch den alten gewerkschaftlichen Gedanken lebendig hält: einander gegenüber sitzen.*

Ich bedanke mich bei allen, die diese Konferenz ermöglicht haben! Bleibt gesund!

Euer Andreas Suß
Bezirksleiter





Bezirksdelegiertenkonferenz: Probelauf mit Andreas Suß (li.) und das Team hinter den Kulissen – während und nach der Konferenz (Mi./re)

Delegierte gewählt und Zukunftsthemen beschlossen

KALTENKIRCHEN. Erstmals in ihrer Geschichte organisiert die IG BCE aufgrund der Corona-Pandemie ihren **Beteiligungsprozess online**. In einem Studio sicherten Mitglieder des Organisations- und Antragskomitees die Leitung und Übertragung der Konferenz – unterstützt von einem Medien-Team. Sie alle hatten sich zuvor einem Schnelltest unterzogen. Rund 60 Delegierte haben von zu Hause die Konferenz, die Reden sowie Antragsberatung und Wahlen verfolgt und mitdiskutiert. Thematisch reichten die Anträge von zuschlagspflichtiger Mehrarbeit bei Teilzeit, der Deklaration des Internationalen Feiertags als bundeseinheitlicher Feiertag bis zum Azubi-Ticket für Bus und Bahn. Alle Themen wurden angenommen und kommen auf dem **Gewerkschaftskongress im Oktober** in Hannover zur Abstimmung. Im Rahmen des Geschäftsberichts wertete Andreas Suß den seit zehn Jahren kontinuierlichen **Mitgliederzuwachs in den Betrieben** als „großen Erfolg“. Dennoch: „Mitgliederwerbung ist und bleibt die zentrale Aufgabe unserer ehrenamtlichen Kolleg*innen in den Betrieben“, bekräftigte Andreas Suß und sprach den Aktiven einen besonderen Dank aus. Auch hervorragend: Der **Anteil der organisierten, betriebstätigen Frauen konnte auf 21,6 Prozent gesteigert** werden.

NEU IM BEZIRKSVORSTAND: Frischer Wind



Foto: privat

Mit Mut machen: Heiko Rehder gefällt das Motto der Delegiertenkonferenzen. „Heute braucht es Mut, wenn man sich einmischt und **für die Anliegen der Kolleg*innen einsetzt**“, sagt der 47-jährige „Mittelplate“-Fördermeister bei Wintershall Dea Förderbetrieb Holstein. „Man tritt schonmal anderen auf die Füße. Das ist nicht gerade karriereförderlich.“ Seit drei Jahren ist der Glücksburger Betriebsratsvorsitzender, Arbeitnehmer*innen-

Vertreter und seit Oktober 2020 im BU Germany Aufsichtsrat der Wintershall Dea Deutschland GmbH. Und nun neu gewähltes Mitglied im Bezirksvorstand. Dort vertritt der begeisterte Marathonläufer die „jüngere Generation“ und möchte für „frischen Wind“ in dem erfahrenen Gremium sorgen. Heiko Rehders Anliegen ist die Digitalisierung: „Wir haben im vergangenen Jahr viel Neues gelernt, das gilt es auszubauen, für jeden und jede nutzbar zu machen.“ Doch: „**Der persönliche Kontakt ist durch nichts zu ersetzen.**“

NEUE JUGENDVORSITZENDE: Am Ball bleiben

Katharina Horns hat ihre Ausbildung zur Chemikantin in der Raffinerie Heide abgeschlossen, bevor sie sich für ein Studium einschrieb. Ausschlaggebend für ihr ehrenamtliches Engagement in gewerkschaftlichen Jugendgremien war ihr erstes JAV-Seminar. „Ich habe von vielen Problemen der Auszubildenden in ihren Betrieben gehört. Da habe ich beschlossen, mich stärker **für die Belange der Kolleg*innen einzusetzen**“, so die 24-jährige. Sie selber hatte Glück: „Die Auszubildenden der Raffinerie werden fair behandelt, es wird viel für uns getan.“ Auch ehrenamtliches Engagement wurde wertgeschätzt: So wurde sie als Betreuerin beim Kreisjugendring für Jugendfahrten freigestellt. „Das motiviert, am Ball zu bleiben. Außerdem hat es mir gezeigt, wie wichtig **ein starker Betriebsrat** ist, der Standards setzt.“

Kurznachrichten

> **Keine Einigung.** HANNOVER. Die erste Verhandlungsrunde über einen Tarifvertrag für die Kautschuk-Branche zwischen der IG BCE und den Arbeitgebern Mitte März in Hannover endete ergebnislos. Die Arbeitgeber legten kein Angebot für die 25.000 Beschäftigten der Branche vor.

> **Neue Kollegin.** KALTENKIRCHEN. Nicole Lawrenz verstärkt seit Oktober 2020 das IG-BCE-Bezirksteam in Kaltenkirchen als Teamassistentin.

ANTRÄGE EINGEBRACHT Jugend fordert Ticket

Die IG BCE Jugend Schleswig-Holsteins verschafft ihren Anliegen in der Gewerkschaft Gehör: So forderte die Jugend in ihrem BDK-Antrag auf, die **Einführung des Azubi-Tickets** und den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs im Land zu unterstützen. Über die Bezirksjugendkonferenz Anfang März hat die Jugend eine weitere Forderung eingebracht: „Wir wollen erreichen, dass Auszubildenden **rechtzeitig mitgeteilt** wird, ob sie übernommen werden. Es ist ungerecht, wenn Auszubildende erst kurz vor der Abschlussprüfung erfahren, dass sie trotz zu erwartender guter Noten ihren Koffer packen müssen“, sagt Katharina Horns, neu gewählte Vorsitzende des Bezirksjugendausschuss.



Foto: privat



Fotos v.l.n.r.: IG BCE, Jörg vd. Geest, Wolfgang Endling, Marc Behmer

Konferenzleitung der BDK / Weltfrauentag bei Covestro / Bezirksjugendausschuss / Nicole Lafrenz verstärkt das IG-BCE-Team in Kaltenkirchen

Internationaler Frauentag mit Abstand

BRUNSBÜTTEL. Einen **solidarischen Gruß** per E-Mail für die Kolleginnen im Home-Office: In den meisten Betrieben im Land wurde der Internationale Frauentag am 8. März aufgrund der Pandemie digital begangen. Anders bei Covestro in Brunsbüttel: „Um es nicht nur bei schönen Worten zu belassen, wurden die Kolleginnen eingeladen, sich ein Präsent aus dem Betriebsratsbüro abzuholen“, berichtet der Betriebsratsvorsitzende Peter-Claudius Meier. „Das war nach so langer Zeit des Lockdowns für viele ein **freudiges Ereignis**“, ergänzt Birgit Horns, die die Päckchen vorbereitet hatte.



Kolleg*innen von der IG BCE überzeugen Gutschein gewinnen

*Wir trotzen der Pandemie und wollen noch mehr Kolleg*innen von den Vorzügen unserer Gemeinschaft überzeugen. Je mehr wir sind, desto stärker sind wir und desto mehr brauchen wir auch Dich und Deine Überzeugungsarbeit. Als Dankeschön erhältst Du für jedes neue Mitglied im Aktionszeitraum vom 1.2.2021 – 31.05.2021 einen **Aralgutschein** in Höhe von 20 Euro. Die beiden besten Werber*innen in diesem Zeitraum erhalten einen **Übernachtungsgutschein** vom Maritim proArte in Berlin für zwei Personen.*

*Außerdem gibt es unter allen Werbern eine **Sonderverlosung** von WMF Wasserkocher, WMF Grillbestecke und Digitalradios.*

Wir freuen uns über Deine Unterstützung!

Dein Team der IG BCE Schleswig-Holstein

Bezirksjugend nimmt Arbeit auf

KALTENKIRCHEN. In Präsenz haben die Mitglieder des neue gewählten Bezirksjugendausschuss (BJA) ihr konstituierende Sitzung Ende März abgehalten, „um uns **besser kennenzulernen** und auszutauschen“, erläutert die Vorsitzende Katharina Horns. Ausgearbeitet wurde ein Programm für die kommenden vier Jahre. Der BJA wird zunächst Kontakt zu JAVen und Ortsgruppen herstellen. Um die Arbeit und die Angebote der IG-BCE im Jugend- und Auszubildendenbereich aufzuzeigen und bekannter zu machen, sollen Netzwerke aufgebaut und Info-Materialien produziert werden. „Inhaltlich liegt unser Schwerpunkt darauf, die JAVen und jugendlichen Mitarbeitenden durch die Pandemie zu begleiten und **Unterstützung anzubieten**“, kündigt Katharina Horns an.

DREI FRAGEN AN GEWERKSCHAFTSSEKRETÄR ECHEHARD SIEG

Laborbetriebe organisieren



MeerWert: Du bist verantwortlich für die Erschließung und Organisation neuer Laborbetriebe. Wie sind die strukturiert?

Echehard Sieg: Die Unternehmen sind in der Regel von Inhabern gegründet und geführt. Der Generationswechsel, aber auch die guten Wachstumsperspektiven in diesem Marktsegment führen zu einem verstärkten Konzentrationsprozess mit Aufkäufen und Bildung von kleinen Konzernen. Alle paar Jahre wechseln die Eigentümer und damit die

Finanzinteressen. Generell kann man sagen, dass die Branche wächst, die Zahl der Mitarbeitenden stark zunimmt.

Wie ist die Arbeitssituation dort?

Wegen des Fachkräftemangels ist die Einkommenssituation nicht schlecht, die Löhne und Gehälter kommen aber an den Chemietarifvertrag nicht heran. Jedes Gehalt, jede Sonderzahlung ist einzelvertraglich zugesichert: Wer sich gut verkaufen kann, verdient mehr. Hier ist der Gendergap, die Einkommensunterschiede zwischen Männern und Frauen, offensichtlich, weil – das ist bekannt – sie in Lohnverhandlungen unterschiedlich auftreten. Tarifgebun-

Impressum

Herausgeber: IG Bergbau, Chemie, Energie Schleswig-Holstein
V.i.S.d.P.: Andreas Suß, Friedenstr. 1–3, 24568 Kaltenkirchen **E-Mail:** meerwert@igbce.de

dene Unternehmen kennen diese Unterschiede nicht, weil die Verträge nicht nach Geschlecht unterscheiden.

Wie erschließt die IG BCE diese Betriebe?

Der erste Kontakt zu einer einzelne*n Kolleg*in ist unser Zugang: Wenn er oder sie sich wegen eines arbeitsrechtlichen Problems meldet, beraten wir und begleiten bei der Idee, einen Betriebsrat zu gründen. Das sind intensive Gespräche, Beratungen, das braucht Zeit. Diese Strategie ist mit dem Bezirksvorstand abgestimmt – und erfolgreich. So haben wir über die Jahre die Zahl der Mitglieder in den Betrieben steigern können.